

Bewilligung für Tankstelle ist in Aussicht

ADLISWIL. Die geplante Migrol-Tankstelle in der Adliswiler Wohnzone ist bewilligungsfähig. Schon in wenigen Wochen soll die Baubewilligung erteilt werden. Es drohen Rekurse der Anwohner.

PHILIPP KLEISER

Das Gesuch, an der Ecke Zürichstrasse/Tiefackerstrasse in Adliswil eine Migrol-Tankstelle mit Migrolino-Shop zu bauen, wird voraussichtlich in den nächsten Wochen von der Adliswiler Baukommission abschliessend behandelt werden. Das sagt Alois Ebnöther, Leiter des Ressorts Bau und Planen in Adliswil, auf Anfrage.

Zuvor waren zwei Baugesuche der Migrol als nicht bewilligungsfähig taxiert worden. Mitten in der «Wohnzone mit Empfindlichkeitsstufe III» seien reine Gewerbebauten nicht erlaubt, hiess es. Die Bauherrschaft hat ihre Lehren daraus gezogen.

Über der Tankstelle mit ihren sechs Betankungsplätzen und dem 120 Quadratmeter grossen Migrolino-Shop soll nun ein Mehrfamilienhaus mit zehn Wohnungen errichtet werden. Der geforderte Wohnanteil von mindestens 50 Prozent wird damit erfüllt, die rechtlichen Grundlagen für eine Bewilligung sind gegeben.

Prüfung ist tief gegangen

Die Anwohner sehen das weiterhin anders. Sie haben ihren Standpunkt schon mehrmals offengelegt. Sie befürchten durch das 6 Mio. Franken teure Projekt mehr Verkehr im Quartier, Lichtemissionen und eine hektische Betriebsamkeit rund um die Parzelle – und das jeweils bis um 22 Uhr, so lange soll der



Statt einer Wiese soll an der Ecke Zürichstrasse/Tiefackerstrasse in Adliswil bald eine Tankstelle mit Migrolino-Shop stehen. Die Pläne sind in der Bevölkerung umstritten. Bild: Archiv

Migrolino-Shop geöffnet sein. Mit den revidierten Plänen sind diese Bedenken nicht zerstreut.

Zehn Begehren um Zustellung des Baurechtsentscheides seien eingegangen, sagt Ebnöther. Ob tatsächlich Rekurse eingereicht werden, ist offen. Ällfällige Rekurschancen stuft Ebnöther als nicht sehr gross ein: «Wir sind bei der Prüfung sehr tief gegangen, im Wissen um die Problematik und die Anliegen der Anwohner.» Die Baukommission verlangte auch ein zusätzliches Gutachten zur Verkehrssituation.

Mit dem Coop-Projekt befassen sich die Richter

Keine Fortschritte gibt es beim zweiten grossen Tankstellenprojekt auf Adliswiler Boden zu verzeichnen. Die Coop Mineralöl AG plant an der Zürichstrasse, unweit des Autobahnanschlusses Wollishofen, eine Tankstelle mit 12 Betankungsplätzen und einen 200 Quadratmeter grossen Shop. Zwei Häuser an der Zürichstrasse 114 und 116 sollen da-

für abgerissen werden. Gegen das 1,2 Mio. Franken teure Vorhaben ist im März des vergangenen Jahres ein Rekurs eingegangen, worauf die beiden Parteien zunächst eine aussergerichtliche Einigung suchten. Diese ist offenbar gescheitert. Gemäss Alois Ebnöther, Leiter des Ressorts Bau und Planen in Adliswil, wurde das Rekursverfahren vor einigen Mona-

ten wieder aufgenommen. Bis das zuständige kantonale Baurekursgericht einen Entscheid fällt, kann es bis zu einem halben Jahr dauern. Das ursprünglich gesetzte Ziel, die Anlage Ende 2011 in Betrieb zu nehmen, musste längst aufgegeben werden. Die Coop Mineralöl AG verfolgt das Projekt aber weiter, sagt Mediensprecher Jürg Kretzer. (pkf)

Wo Wädenswil nicht ganz dicht ist

WÄDENSWIL. Mit kecken Reimen wurde am Schnitzelbankfest zur Kasse gebeten, wer inner- oder ausserhalb von Wädenswil ins Fettnäpfchen getreten war. Auch Ehrungen und Gratulationen kamen nicht zu kurz.

UELI ZOSS

Erst setzte es am Freitagabend auf der Bühne in der Kulturhalle Glärnisch ein Trommelgewitter der Wädenswiler Jungtambouren ab. Danach betrat Ernst Brupacher, herausgeputzt wie ein Kölner Karnevalsfürst, die Bühne. Der Präsident der Neuen Fasnachtsgesellschaft Wädenswil (NFG) begrüsst den bis auf den letzten Platz gefüllten Saal zur Jubiläumsveranstaltung des Vereins, der so neu nicht ist: Die NFG feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Zum Geburtstag gab es eine Torte mit ebenso vielen Kerzen, die Gemeinderat Christoph Lehmann (SVP) am Tisch des NFG-Vorstands zuvorderst im Saal mit voller Puste ausblies. Seine Tochter Deborah haute bei den Jungtambouren auf die Pauke. «50 Jahre Tambouren Wädenswil» stand ebenfalls auf der Affiche des Abends.

Vaterfreuden für Stapi Kutter

Stadtrat Brupacher (Bürgerliches Forum Positives Wädenswil) wartete zudem mit einer besonders erfreulichen Neuigkeit auf, die seinen Polit-Kollegen von der CVP betraf: «Unser Stadtpräsident Philipp Kutter hat noch Schöneres zu tun, als hier anwesend zu sein. Er ist Vater von Lisa Christina geworden.»

Nach dem für einige ungeduldige Zuschauer fast zu langen offiziellen Teil der Veranstaltung hiess es schliesslich «Büh-

ne frei» für das grosse Fasnacht- und Schnitzelbankfest. Ob die Wädi-Wüelmüüs, die Luggebüesser oder die Panzerknacker – alle Schnitzelbänkler nahmen in Gereimtes verpacktes Ungereimtes auf die Schippe. Eines der dankbaren Sujets aus der Region war das Mitteilungsbedürfnis der Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil, die mit Communiqués über die neusten Entdeckungen in Sachen Aromenvielfalt von Äpfeln, chinesische Fadenwürmer in Gemüsen oder den Einfluss von Hefepilzen beim Schnapsbrennen um sich wirft.

Auch der Running Gag der letzten Jahre, das Bushofdach auf dem Bahnhofplatz, besser bekannt als die «Welle», erlebte ein Revival, weil der Witterungs-

schutz offenbar nicht ganz dicht ist. «Weht vom Westen her ein starker Wind, hast du bald einmal einen nassen Grind», wusste Solo-Schnitzelbänkler Albert, vorzüglich assistiert von Jungtambourin Deborah Lehmann, zu berichten.

Witze mit Kampfjetnamen

Über die Stadtgrenzen hinaus war der «Fall Hildebrand» ein gefundenes Fressen für die Persiflagen, Grund zu Spott gaben auch die neuen Kampfjets. Fast macht es den Anschein, Bundesrat Ueli Maurer habe den «Gripen» gewählt, damit die Fasnächtler einen idealen Namen bekommen für ihre Verse mit beissendem Humor. Und zur Finanzpolitik in Bern meinte man: «Das Motto lautet:

schalten und walten und genug für sich behalten.»

Musikalisch gab es ebenso einiges auf die Ohren. Hoch war der Lärmpegel, als die Guggenmusik Trubadix einmarschierte und Karnevalsstimmung aufkam. Auch die Wadinschränzer legten zum Abschluss der Party einen dröhnenden Auftritt hin. Wie es tönt, wenn eine 28-köpfige gemischte Truppe Hits wie «Ewigi Liebi» oder «Love is in the Air» zum Besten gibt, ist nur an Fasnachtsveranstaltungen zu hören. Auch die Wadinschränzer gehörten zu den Jubilaren. Trompeter Mirco Rhiner sagte zu weit vorgerückter Stunde in blendender Stimmung: «Wir spielen zum 40. Mal an der Wädenswiler Fasnacht.»

Sämtliche Eisflächen im Bezirk gesperrt

EIS. Seit Samstag, 12 Uhr, ist die Eisfläche des Hüttnersees von der Gemeindepolizei Richterswil gesperrt worden. Diese Massnahme musste nach einer Eismessung getroffen werden, wie es in einer Mitteilung heisst. Die wärmeren Temperaturen haben der Qualität des Eises zu sehr geschadet. Am Freitag gesperrt wurden zudem der Horgner Bergweiher sowie der Waldweiher in Thalwil. Die Eisflächen der drei zugefrorenen Gewässer im Bezirk Horgen waren in den letzten Wochen zusammengezählt 25 Tage lang begehbar. Mit zehn Tagen am längsten offen war der Horgner Bergweiher, gefolgt vom Hüttnersee mit neun Tagen und dem Thalwiler Waldweiher mit sechs Tagen. (led)

IN KÜRZE

Für den Betrieb der Sirenen

LANGNAU. Wie der Gemeinderat mitteilt, hat er mit den Eigentümern der Grundstücke Breitwiesstrasse 30, Sihlwaldstrasse 2 und Obstgartenweg 6 Dienstbarkeitsverträge zur Sicherung des Fortbestands-, Betriebs- und Zugangsrechts an den Sirenenanlagen der Gemeinde Langnau abgeschlossen. Zudem schliesst er mit der Etzelwerk AG einen Vertrag über den Betrieb der Kombsirenen ab.

45 000 Franken für Spitex

LANGNAU. Für die Spitex-Softwarelösung Perigon hat der Gemeinderat Langnau einen Kredit von 45 000 Franken bewilligt. Darin inbegriffen sind die systembedingten Anpassungen der Informatik-Infrastruktur. Wie der Gemeinderat weiter mitteilt, erhöhen sich durch den Wechsel die jährlich wiederkehrenden Ausgaben von 2300 auf 6900 Franken. (zsz)



Einer der Höhepunkte des Wädenswiler Schnitzelbankabends: Ein Panzerknacker spielt einen Muotataler Wetterfrosch. Bild: Manuela Matt